

# 25 Jahre Beschäftigung mit der Heiligen Schrift

## Bibelkreis von Mariä Himmelfahrt feiert Jubiläum – Sieben Personen treffen sich zu geistlichen Gesprächen

Von Johannes Schaffarczyk

**Kirchdorf.** Ein Jubiläum fand vor kurzem in aller Stille statt: Vor 25 Jahren, am 6. Februar 1992, wurde von etwa 15 Personen, angeregt von der damaligen Gemeindefereferentin Margret Bauer (heute verheiratete Döberl), anlässlich des „Jahres der Bibel“ ein Bibelkreis für die Pfarrei Mariä Himmelfahrt ins Leben gerufen.

„Margret Bauer hat uns in ihrer unnachahmlichen Art zum Lesen und Studieren der Heiligen Schrift animiert und dabei auch eine Lücke im Glaubensleben der Pfarrei geschlossen“, erzählt Dr. Ingeborg Gröbl, die sich seit dem Weggang der Gemeindefereferentin im Herbst 1993 um die Gruppe kümmert. „Das gemeinsame Bibellesen



**Der Bibelkreis** trifft sich jeden zweiten Donnerstag zum Bibelgespräch. Von links: Dr. Inge Gröbl, Hildegard Haunreiter, Inge Obermaier, Ludwig Rogl und Rosmarie Valtl. Maria Nitsche und Edith Schoßböck fehlten krankheitsbedingt. – Foto: Schaffarczyk

und die Glaubensgespräche waren uns so ans Herz gewachsen, dass wir das in eigener Regie fortsetzen wollten.“

Die Haltung zu diesem Thema ist in der Gruppe einmütig: „Wir brauchen dieses regelmäßige

Eintauchen in den christlichen Glauben, die Auseinandersetzung damit, um zu verstehen, was Jesus Christus in unserer Welt und in unseren Herzen bewirkt hat und ständig bewirkt. Nur wenn wir über unseren

Glauben genau Bescheid wissen, können wir Kraft für unser Leben daraus schöpfen.“

In der Regel jeden zweiten Donnerstag treffen sich die Bibelkreismitglieder von 18.30 bis 20.30 Uhr. Meistens besuchen alle vorher schon die Abendmesse in der Pfarrkirche. Früher ging man dann zum Bibelkreis in das Pfarrzentrum St. Konrad, seit einiger Zeit kommt man im Haus der Ärztin im Ruhestand, Dr. Gröbl, zusammen. Eingeleitet wird der Abend mit einem Gebet, bevor man eine ausgesuchte Bibelstelle, oft aus dem nächsten Sonntagsevangelium, betrachtet und diskutiert.

Alle Teilnehmer bringen sich in die Gespräche ein. Seit dem Gründerjahr 1992 sind noch Dr. Ingeborg Gröbl und Maria Nitsche dabei, die Übrigen gehören

dem Kreis aber auch schon seit mindestens 15 Jahren an.

„Im Anschluss an das Bibelgespräch“, so die Gruppenleiterin, „lesen wir dann noch etwas: zum Beispiel aus einem geistlichen Buch, aus einer Predigt, aus dem Katechismus (Handbuch über die Grundfragen des christlichen Glaubens) oder wir sprechen über einen Heiligen bzw. ein aktuelles kirchliches Thema. Neben der Bibel pflegen wir das Rosenkranzgebet. Wir sind uns bewusst, dass alles, was wir tun, ein bescheidener Versuch ist, den Glauben zu leben, zu vertiefen und in uns wirksam werden zu lassen. Getreu den Worten aus der Bibel bemühen wir uns, ein klein wenig Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Wer bei uns mitmachen will, ist herzlich eingeladen.“